

## CORONAVIRUS

**ATX:** Mit der Corona-Krise stürzte der heimische Leitindex ATX tagelang ab, gestern stieg er massiv um 10,74 Prozent auf 1889,19 Einheiten. „Es scheint, als ob die Maßnahmen von Regierungen und Notenbanken die Märkte beruhigen“, sagte Marktanalyst David Madden von CMC Markets. Seit Jahresbeginn liegt der ATX aber immer noch rund 40 Prozent im Minus.

**Einkaufszentren:** 30 Millionen Euro Bruttoumsatz verlieren Einkaufs- und Fachmarktzentren pro Tag durch die Schließungen der Geschäfte. Mehr als drei Viertel der heimischen Shopfläche seien derzeit zu, heißt es vom Beratungsunternehmen Standort+Markt. Ab Montag ist bei den Handelsbetrieben um 19 Uhr Ladenschluss.

**Videostreaming:** YouTube und Netflix drosseln in Europa ihre Datenmengen, um Netze zu entlasten. Der Videodienst wird in Standardauflösung statt HD-Qualität übertragen. Bei Netflix werde das Ausmaß der Drosselung davon abhängen, welche Geräte Nutzer verwenden, welchen Tarif sie zahlen und wie das Netz ausgelastet ist.

**Fiskalregeln:** Die EU-Kommission will den EU-Staaten das Aussetzen der europäischen Fiskalregeln vorschlagen. EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen betonte gestern, die Staaten sollten großen Spielraum haben, um die wirtschaftlichen Folgen der Krise zu bewältigen. Dies gelte für Staatshilfen und Verschuldungsregeln.

**Hauptversammlungen:** Amag, Lenzing, Palfinger, Zumtobel, Andritz und Semperit haben ihre Hauptversammlungen vorerst abgesagt bzw. verschoben. Dem Aktiengesetz zufolge sei es zwar möglich, eine HV online abzuhalten, praktisch sei das aber meist nicht durchzuführen, teilt die Anwaltskanzlei Baker McKenzie mit. Eine HV muss acht Monate nach Ende des Geschäftsjahres stattfinden.

# Woche eins im Ausnahmezustand: „Wir sind rund um die Uhr im Einsatz“

## Wie Unternehmer und Manager in diesen Tagen durch die Corona-Krise steuern

VON SIGRID BRANDSTÄTTER  
UND SUSANNE DICKSTEIN

**LINZ.** Viel Schlaf bekommt Wirtschaftskammer-Präsidentin Doris Hummer zurzeit nicht. „Und wenn, dann schlafe ich schlecht“, sagt Hummer. Viele Unternehmer im Land tragen ihre Sorgen zur Wirtschaftskammer-Präsidentin, die nebenbei auch schauen muss, dass bei ihren beiden Firmen vorgesorgt wird. „Wir sind in der Kammer rund um die Uhr im Einsatz, um die Regeln zu Liquidität und Kurzarbeit zu etablieren und immer wieder nachzuschärfen.“ Sie sei zuversichtlich, dass die Maßnahmen kurzfristig greifen würden, sodass auch Arbeitslosigkeit vermieden werden könne. „Durch seinen Einsatz sichert jeder jetzt auch selbst seinen Arbeitsplatz.“

### Hohe Nachfrage im Onlineshop

Ausnahmezustand herrscht seit einer Woche auch bei Thomas Zehetner, Geschäftsführer von Thalia Österreich. Seitdem sind seine 38 Filialen in ganz Österreich geschlossen. „Wir haben eine große Nachfrage in unserem Onlineshop“, sagt Zehetner. Bei Büchern und Spielwaren verzeichne Thalia eine Verdoppelung des Volumens. Verfünfacht habe sich der Absatz von digitalen Hörbüchern. „Es braucht jetzt natürlich Klopapier und Einweghandschuhe. Es braucht aber auch geistige Nahrung in Form von Büchern.“

Im Handelsunternehmen werde Kurzarbeit vorbereitet, die rückwirkend zum Beginn der Filialschließungen umgesetzt werden soll. Von der Verlängerung der Sperre bis nach den Osterferien war Zehetner bereits ausgegangen.



Thalia-Chef Zehetner (Thalia)



Doris Hummer, Präsidentin der Wirtschaftskammer Oberösterreich (OÖN)



KSV-Chefin Wögerbauer (KSV)



Spar-Unternehmerin Straßer (Spar)



dm-Geschäftsführer Haidinger (dm)

„Es ist wie eine Lawine über uns hereingebrochen“, beschreibt Brigitte Straßer die ersten Tage. Die Spar-Unternehmerin aus Hartkirchen habe aber nur positive Rückmeldungen erfahren: Die Kunden würden Hilfe beim Nachschichten anbieten. Die Mannschaft sei motiviert und von der Spar-Zentrale erhalte sie viel Unterstützung. „Es war natürlich kurzfristig unangenehm, als einige Waren ausgegangen sind. Aber das hat sich eingependelt. Jetzt gibt es kaum noch Lücken“, sagt Straßer. Ihre Teams würden täglich abwechseln, sodass der Betrieb handlungsfähig bleibe.

Die Leiterin des Linzer Büros der Wirtschaftsankunft und Gläubigerschutzvertretung KSV 1870, Petra Wögerbauer, musste erst einmal viel Organisatorisches erledigen. „Ab Dienstag sind alle verbliebenen der 17 Mitarbeiter im Homeoffice.“

Die Betriebswirtin erwartet ab „Mai, Juni“ steigende Insolvenzzahlen, vor allem von Betrieben, die schon vor der Krise schwach aufgestellt waren. Obwohl die Gerichte einen Notbetrieb haben und Insolvenzanmeldungen möglich sind, war diese Woche wenig los gewesen. Mit drei Firmenpleiten gab es halb so viele wie sonst.

Für die Drogeriemarktkette dm war die Woche durchwachsen. Nach den Hamsterkäufen zuvor war die Frequenz deutlich niedriger als üblich, berichtet der für Oberösterreich zuständige Geschäftsführer Andreas Haidinger. Mitarbeiter aus den geschlossenen Friseurstudios helfen beim Nachfüllen der Regale aus. Anfang nächster Woche sollten auch die leeren Toilettenpapier-Paletten wieder gefüllt sein. Im Verteilzentrum in Enns bleiben Schwangere und Angehörige von Risikogruppen zu Hause. Hier brauche man Ersatz und kooperiere mit der Initiative Händler-helfen-Händlern.

## Tausende Arbeiter für die Ernte und die Agrarproduktion gesucht

### Arbeitskräfte aus dem Osten fehlen – Köstinger mit Aufruf an Arbeitslose

**LINZ.** Während wegen der Corona-Krise die Zahl der arbeitslos Gemeldeten täglich steigt, werden österreichweit 5000 Erntehelfer und 9000 Mitarbeiter in der Fleischverarbeitung gesucht, sagte Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger (VP) am Freitag bei einer Pressekonferenz. Da aktuell Arbeitskräfte aus Rumänien, der Slowakei, Ungarn oder Drittstaaten wie der Ukraine wegen der Grenzschließungen ausfallen oder zumindest auszufallen drohen, muss dringend Ersatz gefunden werden.

Die OÖNachrichten berichteten bereits Anfang der Woche, dass in der Gemüseregion Eferding bis zu 1600 Helfer auf den Äckern fehlen könnten. Vereinzelt starteten Landwirtschaftskammern (auch die oberösterreichische) Job-Plattformen im Internet, jetzt wird aber bundesweit auf „dielebensmittelhelfer.at“ nach Mitarbeitern gesucht. Das Landwirtschaftsministerium und die Kammern spielen dabei genauso den Doppelpass wie das Arbeitsministerium und die Maschinenringe.



Die Spargelernte beginnt bald. (dpa)

Es geht dabei nicht nur um unmittelbar bevorstehende Ernten wie Spargel (im Eferdinger Becken) oder Radieschen in Tirol, sondern auch um die Aussaat, das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und das Sortieren und Einpacken der Lebensmittel. Die Schlachtbetriebe suchen ebenfalls aus der brachliegenden Gastronomie dringend Mitarbeiter.

Köstinger und Arbeitsministerin Christine Aschbacher (ÖVP) richte-

ten außerdem einen Aufruf an alle, die jetzt ihre Arbeit verloren haben, und Menschen in Ausbildung, sich zu melden. Für Studenten (Boku, Veterinäruni, Agrar- und Umweltpädagogik) wird ein Einsatz teilweise als Berufspraktikum angerechnet.

### Auch Deutsche haben Problem

„Derzeit können wir Österreich noch weitestgehend mit Lebensmitteln versorgen. In den kommenden Wochen könnten uns aber Engpässe drohen, wenn Aussaat, Kulturpflege oder die Ernte nicht gesichert ist“, sagt Bauernbundpräsident Georg Strasser. „Wir dürfen Lebensmittel nicht auf dem Feld verfaulen lassen.“

In Deutschland hatte Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) unter der Woche angekündigt, „unkonventionelle Wege“ zu gehen. „Ob diejenigen Mitarbeiter, die in der Gastronomie leider immer weniger zu tun haben, in der Landwirtschaft einspringen können und möchten – auch so etwas müssen wir überlegen.“

WERBUNG

## Fünf neue Partner für ICON

Die ICON Wirtschaftstreuhand GmbH läutet eine neue Ära ein und macht fünf verdiente Mitarbeiter zu Partnern.

Eines der erfolgreichsten und am schnellsten wachsenden Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungs-Unternehmen Österreichs verbreitert und vertieft seine Expertise nun auch auf Partnerebene.

Die fünf neuen Partner sind: Andreas Mitterlehner (Steuerberater / Head of Corporate Tax), Matthias Mitterlehner (Steuerberater / Head of International Tax), Günther Platzer (Steuerberater / Head of Indirect Tax & Customs), Maria Vrba (Wirtschaftsprüferin / Steuerberaterin / Head of Audit) und Karl Waser (Steuerbera-

ter / Head of Global Employment Services). „Wir lösen damit nicht nur unser Versprechen ein, verdiente Mitarbeiter und Top-Experten zu Partnern zu machen, sondern erreichen auch eine neue Stufe exzellenter Leistungsfähigkeit“, so ICON-Gründer und GF Mag. Karl Mitterlehner. Mit den neuen Partnern soll der Wachstumskurs beibehalten werden, um dem Anspruch „Weltsteuerberater“ und der anhaltenden Globalisierung in Steuerfragen bestmöglich gerecht zu werden.

**ICON.**  
YOUR GLOBAL TAXPERS  
[www.icon.at](http://www.icon.at)



Alle ICON-Partner (fünf neue, drei Senior-Partner) – v. l. n. r.: Andreas Mitterlehner, MSc LL.B., MMag. Karl Waser, Mag. Maria Vrba, Mag. Karl Mitterlehner, Mag. Matthias Mitterlehner, Mag. Günther Platzer, Mag. Max Panholzer, Prof. Dr. Stefan Bendlinger

Foto: Robert Maybach | Linz